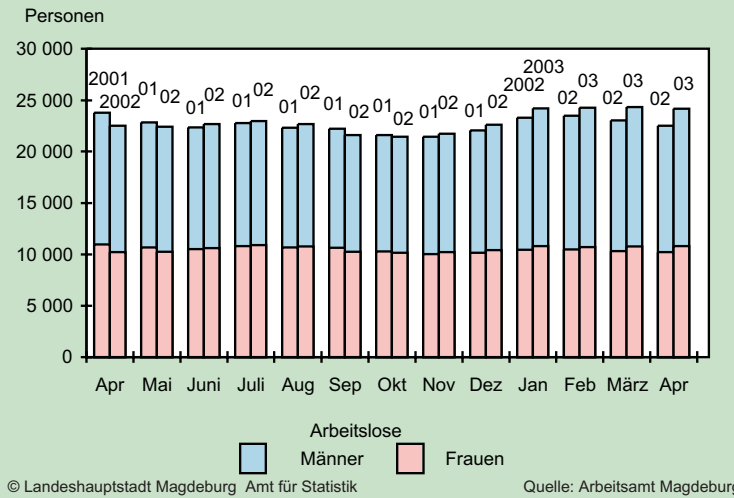


Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Magdeburg



Ausgewählte Wirtschaftsdaten für Magdeburg

Der Industrie- und Handelskammer zugehörige Betriebe

Im Januar 2003 wurden in der Stadt Magdeburg im Firmenregister der Industrie- und Handelskammer 9 534 Unternehmen geführt. Gegenüber Januar 2002 ist ein Rückgang um 73 Unternehmen zu verzeichnen.

Rückläufig ist die Anzahl der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe (-31 Betriebe), im Baugewerbe (-21 Betriebe), im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern (-67 Betriebe), im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung (- 10 Betriebe) und im Kredit- und Versicherungsgewerbe (-34 Firmen).

Handwerk in Magdeburg

In der Handwerkerrolle der Handwerkskammer Magdeburg waren Ende 2002

1995 Handwerksbetriebe eingetragen,

davon

1 449 Betriebe des Vollhandwerks
(- 67 gegenüber 2001),

und 546 Betriebe des handwerksähnlichen Gewerbes (+1 gegenüber 2001)

Die Zahl der Unternehmen im Bau- und Ausbaugewerbe (-20) und im Elektro- und Metallgewerbe (-37) ist weiter rückläufig.

Im Bereich der Gesundheits- und Körperpflege ist ein Anstieg (+11) zu verzeichnen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Durch die Bundesanstalt für Arbeit wurden vorläufige Angaben zu den Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stand 30.06.2002 zur Verfügung gestellt.

In Magdeburg waren insgesamt 106 853 Personen beschäftigt, von denen 46 893 Personen in die Stadt einpendeln. Diese kommen vorwiegend aus den umliegenden Landkreisen:

Ohrekreis - 11 497 Einpendler, Jerichower Land - 7 823 Einpendler, Bördekreis - 5 180 Einpendler und Landkreis Schönebeck - 1 212 Einpendler.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die aus Magdeburg auspendeln betrug 18 918 Personen.

Magdeburger Statistische Blätter

Das Heft 48

Bevölkerungsbestand,
Bevölkerungsveränderungen
in Magdeburg im Jahr 2002

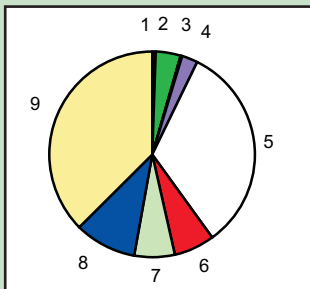
liegt im Amt für Statistik vor und kann gegen die Schutzgebühr von 12,50 € bezogen werden.
(Bei Postversand zuzüglich Porto)

Es besteht die Möglichkeit, dieses Heft auch auf CD-Rom im PDF-Format zu beziehen

IHK-Unternehmen in Magdeburg nach Wirtschaftsbereichen

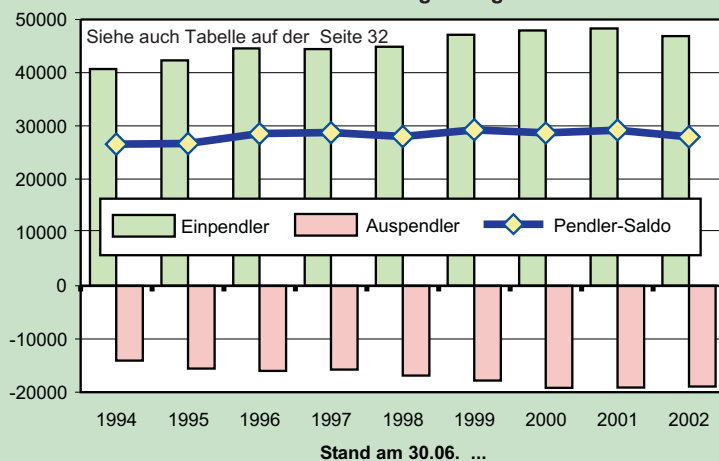
Stand Januar 2003

- | | |
|--|--|
| 1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht
56 Betriebe = 0,6 % | 3 Energie-, Wasserversorgung
27 Betriebe = 0,3 % |
| 2 Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe
364 Betriebe = 3,8 % | 4 Baugewerbe
253 Betriebe = 2,7 % |
| 5 Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern
3114 Betriebe = 32,7 % | 6 Gastgewerbe
613 Betriebe = 6,4 % |
| 7 Verkehr und Nachrichtenübermittlung
604 Betriebe = 6,3 % | 8 Kredit- und Versicherungsgewerbe
926 Betriebe = 9,7 % |
| 9 Sonstiges
3577 Betriebe = 37,5 % | |



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik Quelle: IHK Magdeburg, eigene Berechnungen

Pendlerzahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für die Stadt Magdeburg



Merkmal	Maßeinheit	April	März	April
		2003	2003	2002
Bevölkerung (p)				
(eigene Fortschreibung auf der Basis des Einwohnermelderegisters)				
Bevölkerungsstand				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	Anzahl	227 543	227 522	228 954
dav. männlich	Anzahl	109 401	109 394	109 968
weiblich	Anzahl	118 142	118 128	118 986
dar. Ausländer	Anzahl	7 404	7 337	6 701
männlich	Anzahl	4 245	4 216	3 914
weiblich	Anzahl	3 159	3 121	2 787
Wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt-/ Nebenwohnsitz)	Anzahl	247 366	247 376	248 142
dav. männlich	Anzahl	119 526	119 503	119 781
weiblich	Anzahl	127 840	127 873	128 361
dar. Ausländer	Anzahl	7 741	7 682	7 069
männlich	Anzahl	4 449	4 421	4 135
weiblich	Anzahl	3 292	3 261	2 934
Natürliche Bevölkerungsbewegung-Hauptwohnsitz 1)				
Eheschließungen	Anzahl	40	56	52
dar. mit Ausländern	Anzahl	5	6	12
Lebendgeborene	Anzahl	135	129	144
dav. männlich	Anzahl	62	65	76
weiblich	Anzahl	73	64	68
dar. Ausländer	Anzahl	6	7	8
männlich	Anzahl	.	3	5
weiblich	Anzahl	.	4	3
Gestorbene	Anzahl	209	251	215
dav. männlich	Anzahl	87	121	111
weiblich	Anzahl	122	130	104
dar. Ausländer	Anzahl	-	3	-
dar. unter 1 Jahr	Anzahl	-	-	-
dar. Totgeburten	Anzahl	.	.	.
Geborenen(+)/Gestorbenenüberschuß(-)	Anzahl	- 74	- 122	- 71
Wanderungen-Hauptwohnsitz				
Zugezogene Personen 1)	Anzahl	761	641	794
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	446	365	470
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	315	276	324
dar. Ausländer	Anzahl	195	162	197
Wohnsitzstatusänderung Nebenwohnsitz in HW	Anzahl	79	76	78
Weggezogene Personen	Anzahl	679	810	737
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	442	456	474
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	237	354	263
dar. Ausländer	Anzahl	115	110	115
Wohnsitzstatusänderung HW in Nebenwohnsitz	Anzahl	66	96	62
Wanderungssaldo (einschließlich WS-Änderung)	Anzahl	95	- 189	73
Bevölkerungssaldo insgesamt	Anzahl	21	- 311	2
1) Semesterbeginn im April an Uni und FH				
Sozialhilfe				
(stichtagsbezogen ohne Tagessatzzahlungen an Pers. ohne festen Wohnsitz)				
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Fälle	6 826	6 977	6 374
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Personen	12 725	12 504	10 188
darunter laufende Hilfe	Fälle	6 583	6 757	6 289
Arbeitsmarkt				
(Quelle: Arbeitsamt Magdeburg)				
Arbeitslose - Bestand am Ende des Berichtsmonats	Personen	24 188	24 316	22 521
dar. Frauen	Personen	10 814	10 775	10 227
Differenz zum Vormonat	Personen	- 128	36	- 512
dar. Frauen	Personen	39	87	- 72
Unter den Arbeitslosen sind:				
Jugendliche unter 20 Jahre	Personen	345	352	429
dar. Frauen	Personen	170	155	227
Jugendliche ab 20 bis unter 25 Jahre	Personen	2 149	2 306	1 959
dar. Frauen	Personen	717	777	721
Frauen ab 55 Jahre	Personen	1 635	1 613	1 650
Männer ab 55 Jahre	Personen	1 803	1 818	1 813
Schwerbehinderte	Personen	1 000	977	983
dar. Frauen	Personen	429	409	448
Ausländer	Personen	1 056	1 051	963
dar. Frauen	Personen	404	388	359
Arbeitslosenquote 1)	%	21,0	21,1	19,2
Arbeitslosenquote -Männer	%	23,1	23,4	20,7
Arbeitslosenquote - Frauen	%	18,9	18,9	17,5
Offene Stellen - am Ende des Berichtsmonats	Personen	1 516	1 382	1 753
Arbeitsvermittlungen	Personen	1 594	1 702	1 556
Beschäftigte in ABM am Monatsende	Personen	1 261	1 627	1 386
Beschäftigte in Strukturanpassungsmaßnahmen	Personen	533	534	1 117
Langzeitarbeitslose	Personen	10 122	9 963	9 229
Anteil der Langzeitarbeitslosen an Arbeitslosen gesamt	%	41,8	41,0	41,0
1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen ab April 2001 Stand: 30.06.2000, ab Mai 2002 Stand: 30.06.2001 Anzahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen zum Stand 30.6.2001: 115.073 Personen				

Merkmal	Maßeinheit	April 2003	März 2003	April 2002
Arbeitslose nach Berufsgruppen				
(Quelle: Arbeitsamt Magdeburg)				
Land- und Forstwirtschaftsberufe	Personen	792	810	677
Chemie, Papier, Druckberufe	Personen	162	156	137
Metall-, Elektroberufe	Personen	2 132	2 170	1 955
Textil, Bekleidung, Leder	Personen	150	149	140
Ernährungsberufe	Personen	1 084	1 069	1 019
Bauberufe	Personen	2 367	2 463	2 247
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Personen	828	824	784
Techniker und Technische Sonderkräfte	Personen	390	412	375
Warenkaufleute	Personen	2 496	2 484	2 350
Verkehrsberufe	Personen	940	945	905
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	Personen	1 254	1 218	1 179
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	Personen	3 909	3 879	3 752
Gesundheitsdienstberufe	Personen	317	330	336
Sozial- und Erziehungsberufe, geistige und naturwiss. Berufe	Personen	871	694	746
Reinigungsberufe	Personen	1 186	1 170	1 057
Übrige Berufsgruppen	Personen	5 310	5 543	4 862
Zusammen	Personen	24 188	24 316	22 521
darunter:				
Angestelltenberufe	Personen	9 391	9 338 R	8 833
Gewerbeentwicklung				
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	203	206	144
dav. Neuanmeldungen	Anzahl	188	201	116
Übernahmen	Anzahl	15	5	28
Von den Gewerbeanmeldungen entfallen auf:				
Industrie	Anzahl	-	4	2
Handwerk	Anzahl	27	31	22
Handel	Anzahl	64	74	53
Reisegewerbe	Anzahl	5	5	-
Sonstige	Anzahl	107	92	67
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	155	181	173
dav. Industrie	Anzahl	3	5	4
Handwerk	Anzahl	24	26	26
Handel	Anzahl	55	80	59
Reisegewerbe	Anzahl	9	1	2
Sonstige	Anzahl	64	69	82
unter den Gewerbeabmeldungen entfallen auf				
Abmeldung auf dem Amtsweg	Anzahl	10	22	17
Gesellschafteraustritt	Anzahl	6	5	5
wegen Änderung der Rechtsform	Anzahl	2	4	6
Bau- und Wohnungswesen				
Anträge auf Baugenehmigungen, Nutzungs- veränderungen und Abbrüche 1) 2)				
Anträge gesamt	Anzahl	182	123	498
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	54	23	32
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	1	-	-
Gastst., Cafes, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	-	-	-
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	73	34	49
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	1	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	5	7	10
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	26	30	43
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	14	20	12
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	8	9	352 3)
Baugenehmigungen, Genehmigungen für Nutzungsveränderungen und Abbrüche 1) 2)				
Genehmigungen gesamt	Anzahl	232	222	503
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	70	82	44
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	1	1	-
Gastst., Cafes, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	-	1	1
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	70	79	72
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	-	2	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	5	10	6
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	25	29	37
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	15	5	8
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	46	13	335 4)
1) Die genehmigten Bauanträge stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Bauanträgen des gleichen Monats				
2) ohne Werbung und Stellplätze				
3) darunter Abbruch von 329 Garagen/Carport 4) darunter Abbruch von 320 Garagen/Carport				
Wohngeld - nach dem Wohngeldgesetz mit den Sonderregelungen für die neuen Länder				
Wohngeldempfänger	Haushalte	10 431	10 387	9 440
Zahlbetrag	EUR	989 301	997 642	1 207 667

Merkmal	Maßeinheit	April 2003	März 2003	April 2002	
Versorgungsleistungen der Städtischen Werke (Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH)					
Stromversorgung					
Einspeisung in das Stadtnetz	MWh	78 775	86 991	77 659	
Erdgasversorgung					
Bezug von der Verbundnetz Gas AG	MWh	178 983	271 184	187 613	
Wärmeversorgung					
Fernwärmeabgabe der Heizwerke Rothensee und Virchowstraße	MWh	35 452	51 979	39 908	
Trinkwasserversorgung					
Bezug von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH	cbm	1 117 828	1 100 392	1 001 564	
Trinkwasserbezug je Einwohner 1)	l/Tag	146	143	131	
1) Basis wohnberechtigte Bevölkerung, Stand Dezember des Vorjahres (eigene Fortschreibung)					
Müllentsorgung (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb MgdB.)					
Hausmüll	cbm	37 372	33 280	39 988	
Sperrmüll	cbm	1 808	2 315	4 384	
Bioabfall	cbm	1 617	1 470	1 821	
Straßenkehricht	cbm	301	447	360	
Wertstofffassung (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb MgdB.)					
Papier	t	2 105,00	2 060,92	2 185,14	
darunter Verkaufsverpackungen	t	526,25	515,23	546,29	
Glas	t	480,74	452,86	528,60	
Leichtverpackungen	t	621,58	587,22	624,98	
Alltextilien	t	-	-	-	
Flugverkehr am Flugplatz Magdeburg (Quelle: Flughafen Magdeburg GmbH)					
Kommerzieller Verkehr	Starts	164	121	130	
davon: gewerblicher Verkehr	Starts	138	109	112	
Werkverkehr	Starts	26	12	18	
Nichtkommerzieller Verkehr	Starts	651	514	515	
darunter: Staatsluftfahrzeuge	Starts	67	105	92	
Segelflüge	Starts	291	42	301	
Ultraleichtflüge	Starts	355	118	52	
Starts, gesamt	Starts	1 461	795	998	
darunter: Internationale Flüge	Starts	22	2	13	
Passagiere	Personen	4 156	2 388	1 797	
Fallschirmsprünge	Anzahl	235	96	165	
Innerstädtischer Nahverkehr (Quelle: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH)					
Fahrzeugbestand im Durchschnitt					
Straßenbahnen - Triebwagen	Anzahl	148	148	171	
darunter stillgelegt		11	11	31	
- Beiwagen	Anzahl	29	29	42	
darunter stillgelegt		2	2	6	
Omnibusse (darunter 1 Fernreisebus)	Anzahl	61	61	61	
Nutz-Wagen-Kilometer					
Straßenbahnen - Triebwagen	km	573 614	605 776	629 229	
- Beiwagen	km	70 820	73 338	94 469	
Omnibusse	km	277 848	294 668	281 226	
Beförderte Personen	Personen	4 379 390	4 858 714	5 073 436	
je Tag	Personen	145 980	156 733	169 115	
je Nutz-Wagen-Kilometer	Personen	4,75	4,99	5,05	
Weißer Flotte (Fahrgastschiffahrt und Fähren) (Quelle: Magdeburger Weiße Flotte GmbH)					
Fahrgastschiffe der Weißen Flotte: (MS Magdeburg, MS Wolfsburg und MS Sachsen-Anhalt)					
Fahrten:	Linien- und Pendelverkehr	Anzahl	30	-	37
	Charterverkehr	Anzahl	6	-	5
beförderte Personen:	Linien- und Pendelverkehr	Personen	880	-	1 356
	Charterverkehr	Personen	297	-	435
gefahrene Strecke:	Linien- und Pendelverkehr	km	724	-	880
	Charterverkehr	km	198	-	120
Fähre Buckau und Gierfähre Westerhüsen:					
beförderte Personen:	Personen	8 359	-	2 051	
Werte ab Saisonbeginn; Beginn Fährverkehr 2003: Fähre Buckau am 29. März, Gierfähre Westerhüsen am 5. April					

Merkmal	Maßeinheit	April 2003	März 2003	April 2002
Umschlagleistungen im Hafengelände (Quelle: Magdeburger Hafen GmbH)				
Gesamtumschlag	t	177 148	216 202	191 237
davon: Umschlag aus Schiff	t	112 928	82 666	66 626
Umschlag in Schiff	t	60 983	131 361	111 757
Umschlag Schiff / Schiff	t	2 007	200	2 891
Landumschlag	t	1 230	1 975	9 963
Leistungen der Hafeneinfahrt	t	61 610	55 172	104 814
Kraftfahrzeugbestand				
Bestand an zugelassenen Fahrzeugen	Anzahl	115 566	115 572	115 166
auf 100 Einwohner 1)	Anzahl	50,8	50,8	50,3
dav. Personenkraftwagen	Anzahl	102 040	102 067	101 677
Last- und Spezialkraftwagen	Anzahl	9 164	9 192	9 256
Kraftomnibusse	Anzahl	104	104	110
Zugmaschinen und Traktoren	Anzahl	632	628	664
Motorräder	Anzahl	3 626	3 581	3 459
Fabrikneu zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	747	968	825
Außerdem Anhänger	Anzahl	9 125	9 107	9 126
1) Berechnung auf Basis Bevölkerung Hauptwohnsitz				
Erteilung von Führerscheinen				
Führerscheine / Antragstellungen	Anzahl	1 296	1 436	1 285
Führerscheine / Aushändigungen	Anzahl	635	622	831
darunter Ersterteilungen bzw. Erweiterungen	Anzahl	284	261	348
darunter weibliche Personen	Anzahl	137	118	174
Fahrgastbeförderungserlaubnisse	Anzahl	5	4	3
Fahrlehrererlaubnisse	Anzahl	-	1	-
Internationale Führerscheine	Anzahl	26	40	41
Straßenverkehrsunfälle (Quelle: Polizeidirektion Magdeburg)				
meldepflichtige Unfälle 1)	Anzahl	106	78 R	103 R
darunter mit Personenschaden	Anzahl	85	57 R	82 R
unter Alkoholeinfluß	Anzahl	19	11 R	19 R
dabei verletzte Personen	Personen	94	68 R	105 R
dar. Kinder	Personen	6	7 R	7
getötete Personen (bis 30 Tage nach dem Unfall)	Personen	1	-	-
dar. Kinder	Personen	-	-	-
Beteiligte Verkehrsteilnehmer				
Personenkraftwagen	Anzahl	136	111 R	153 R
Lastkraftwagen	Anzahl	7	5	4
Motorräder	Anzahl	5	3 R	9
Mopeds	Anzahl	1	1	2
Radfahrer	Anzahl	46	19 R	21 R
dar. Kinder	Anzahl	3	3 R	2
Straßenbahnen	Anzahl	3	4	2
Fußgänger	Personen	9	9	11
dar. Kinder	Personen	2	3	3
sonstige Sachschadensunfälle (sogenannte Bagatellunfälle)	Anzahl	568	621 R	687 R
Unfälle insgesamt	Anzahl	674	699 R	790 R
darunter mit Fahrerflucht	Anzahl	143	150 R	156 R
1) mit Personenschaden oder schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)				
Feuerwehr				
Alarmierungen der Berufsfeuerwehr	Anzahl	363	329	354
dav. Brandeinsätze	Anzahl	115	81	77
dar. Großfeuer	Anzahl	4	3	2
technische Hilfeleistungen	Anzahl	183	183	200
dav. Notstände ("Blaulichteinsätze")	Anzahl	57	56	46
sonstige	Anzahl	126	127	154
blinde Alarme	Anzahl	65	65	77
dar. böswillige Alarmierungen	Anzahl	9	3	2
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren insgesamt	Anzahl	53	41	43
Einsätze im Rettungsdienst				
insgesamt	Anzahl	4 222	4 674	4 500
dav. Notarzteinsetzfahrzeuge	Anzahl	752	850	833
Rettungswagen	Anzahl	1 615	1 686	1 648
Krankentransportwagen	Anzahl	1 831	2 116	1 991
Rettungshubschrauber (durch Leitstelle alarmiert)	Anzahl	24	22	28

Merkmal	Maßeinheit	April 2003	März 2003	April 2002
Krankenhäuser				
Medizinische Fakultät d. O.v.G. Universität				
Planbetten insgesamt	Anzahl	1 146	1 146	1 148
Pflegeetage	Anzahl	28 900	31 548	30 608
Bettenauslastungsgrad	%	84,1	88,8	88,9
Fälle	Anzahl	3 733	3 882	3 784
Städtisches Klinikum Magdeburg				
Planbetten insgesamt	Anzahl	759	759	779
Pflegeetage	Anzahl	16 063	17 846	19 431 R
Bettenauslastungsgrad	%	70,5	75,9	83,2
Fälle	Anzahl	1 908	2 030 R	2 187 R
Pfeiffersche Stiftungen				
Planbetten insgesamt	Anzahl	255	255	260
Pflegeetage	Anzahl	6 261	7 084	6 665
Bettenauslastungsgrad	%	81,8	89,6	85,5
Fälle	Anzahl	617	651	596
Theater, Konzerthalle, Kabarett				
Theater der Landeshauptstadt - Großer Saal, Bühne 1)				
Plätze	Anzahl	545	561	589
Vorstellungen	Anzahl	22	19	18
Besucher	Personen	6 957	6 619	7 270
Platzausnutzung 2)	%	58,0	62,1	68,6
Theater der Landeshauptstadt - Podiumbühne/Theatercafé 1)				
Plätze	Anzahl	57	58	59
Vorstellungen	Anzahl	25	29	36
Besucher	Personen	1 063	1 104	1 839
Platzausnutzung 2)	%	74,6	65,6	86,6
Freie Kammerspiele - Bühne				
Plätze	Anzahl	288	288	288
Vorstellungen	Anzahl	12	16	12
Besucher	Personen	1 098	1 490	780
Platzausnutzung 2)	%	66,1	71,2	47,1
Freie Kammerspiele - Studio				
Plätze	Anzahl	60	60	60
Vorstellungen	Anzahl	28	28	26
Besucher	Personen	2 006	2 390	2 248
Platzausnutzung 2)	%	89,2	104,9	97,9
Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"				
Plätze	Anzahl	349	349	349
Vorstellungen	Anzahl	8	6	4
Besucher	Personen	949	810	637
Platzausnutzung 2)	%	35,3	38,7	45,6
TdL Sparte Kabarett "Die Kugelblitze" - Kleine Bühne im Telemann-Konservatorium -				
Plätze	Anzahl	116	111	87
Vorstellungen	Anzahl	4	8	5
Besucher	Personen	333	511	338
Platzausnutzung 2)	%	71,8	57,5	77,7
Veranstaltungen außer Haus	Anzahl	1	5	3
Besucher außer Haus	Personen	119	1 474	361
TdL Sparte Kabarett "Die Kugelblitze" - Podiumbühne des Theaters der Landeshauptstadt -				
Plätze	Anzahl	-	40	40
Vorstellungen	Anzahl	-	-	2
Besucher	Personen	-	-	52
Platzausnutzung 2)	%	-	-	65,0
Städtisches Puppentheater 3)				
Vorstellungen	Anzahl	44	49	31
Besucher	Personen	2 325	2 578	2 710
1) einschl. Veranstaltungen außer Haus 2) Aufführungen mit unterschiedlicher Platzkapazität				
3) Spielstätten des Puppentheaters: Saal, Proebühne, Hof, Kindergarten Bördebogen sowie weitere außer Haus Veranstaltungen mit unterschiedlichen Platzkapazitäten				
Stadtbibliothek Magdeburg				
Bestand	Anzahl	506 121	507 896	517 231
Entleihungen	Anzahl	105 469	110 925	105 769
Besucher	Anzahl	40 189	44 855	43 010
Stadtarchiv				
Benutzer	Personen	864	674	760
benutzte Archivalien	Stück	751	589	839

Merkmal	Maßeinheit	April 2003	März 2003	April 2002
Besucher in Magdeburger Museen				
Kulturhistorisches Museum / Naturkundemuseum	Personen	1 287	6 186	2 239
Kloster Unser Lieben Frauen	Personen	2 059	1 731	1 564
Lukasklause	Personen	1 228	1 243	1 679
Schaufelraddampfer "Württemberg"	Personen	408	349	568
Schulmuseum	Personen	-	-	-
Technikmuseum	Personen	772	846	761
Literaturhaus				
Besucher	Personen	687	695	731
Ausstellungen	Anzahl	2	2	3
Sonderveranstaltungen	Anzahl	29	30	25
Städtische Volkshochschule				
Lehrgänge	Anzahl	255	262	239
Unterrichtsstunden	Anzahl	1 681	2 538	1 859
Teilnehmer	Personen	3 788	3 853	3 643
Lehrer	Personen	130	134	125
Zoologischer Garten				
Tageskarten	Anzahl	30 855	20 645	23 957
Gruson-Gewächshäuser				
Besucher	Personen	2 986	3 768	2 502
Kommunale Bäder				
Besucher der 4 kommunalen Hallenbäder	Personen	36 170	47 285	42 519
Besucher der 5 den Hallenbädern angeschloss. Saunen	Personen	8 714	11 135	9 063
Freibäder	Anzahl	3	3	2
Naherholungszentren	Anzahl	2	3	3
Witterungsverhältnisse				
(Quelle: gemessen bzw. festgestellt in der Wetterstation Magdeburg des Deutschen Wetterdienstes, Stationshöhe 79 m NN)				
Lufttemperatur				
Monatsmittel	C°	8,9	5,0	8,1
absolutes Maximum	C°	21,8	18,3	18,9
Tag	Datum	22.	24.	25.
absolutes Minimum	C°	- 6,0	- 5,2	- 4,1
Tag	Datum	9.	22.	8.
Niederschläge				
Monatsmenge	mm	18,8	10,4	32,4
höchste Tagesmenge	mm	4,0	4,3	11,9
Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag	Anzahl	11	8	13
mittlere relative Luftfeuchtigkeit	%	61	77	73
Sonnenscheindauer (Monatssumme)	h	220,3	162,9	150,9
Gewittertage	Anzahl	-	-	-
Frost- / Sommertage 1)	Anzahl	11 / 0	14 / 0	6 / 0
1) Frosttage: Tagesminimum der Lufttemperatur unter 0°C Sommertage: Tagesmaximum der Lufttemperatur mindestens 25°C				
Schadstoffkonzentration in der Luft				
(Gemessen mit dem automatischen Luftüberwachungssystem des Landes Sachsen-Anhalt, vorgeprüfte Meßdaten der Meßstation Magdeburg / Südost - Schönebecker Straße)				
Schwefeldioxid	- Monatsmittelwert	µg / cbm	.	.
	- 98%-Percentil	µg / cbm	.	.
Stickstoffmonoxid	- Monatsmittelwert	µg / cbm	5,0	7,0
	- 98%-Percentil	µg / cbm	37	48
Stickstoffdioxid	- Monatsmittelwert	µg / cbm	18,0	23,0
	- 98%-Percentil	µg / cbm	53	56
Kohlenmonoxid	- Monatsmittelwert	mg / cbm	.	.
	- 98%-Percentil	mg / cbm	.	.
Ozon	- Monatsmittelwert	µg / cbm	72,0	49,0
	- 98%-Percentil	µg / cbm	132	115
Feinstaub PM 10	- Monatsmittelwert	µg / cbm	38,0	45,0
	- 98%-Percentil	µg / cbm	.	.
PM 10 - Partikel mit einem Durchmesser kleiner als 10 µm				
98%-Percentil bedeutet, 98% aller Meßwerte sind kleiner als dieser Wert				
Hinweis: Informationen zu Auswirkungen von Luftschadstoffen auf die Gesundheit und zu Bewertungsmaßstäben für Immissionsmessungen sind auf den Internetseiten des LÜSA unter http://www.mu.sachsen-anhalt.de/lau/luesa/ veröffentlicht.				

Merkmal	Maßeinheit	Januar 2003	Dezember 2002	Januar 2002
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe				
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Erfasste Betriebe	Anzahl	81	71	71
Beschäftigte	Personen	6 590	5 810	6 061
dar. Arbeiter	Personen	4 785	4 074	4 230
Gesamtumsatz	1000 EUR	72 124	100 475	59 926
dar. Ausland	1000 EUR	9 359	24 581	6 676
geleistete Arbeiterstunden	1000 h	910 *)	475	620
Bruttolohnsumme	1000 EUR	8 408	7 376	7 550
Bruttogehaltssumme	1000 EUR	4 756	4 827	5 119
Berichtskreis: Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit im allg. 20 und mehr Beschäftigten.				
*) Ab Januar 2003 werden die Arbeitsstunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger ausgewiesen.				
Baugewerbe				
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau				
erfasste Betriebe	Anzahl	52	53	64
tätige Personen	Personen	2 946	3 165	3 722
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	182	202	279
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. EURO	6,2	6,9	7,8
Gesamtumsatz	Mio. EURO	19,7	41,4	24,1
Auftragseingang	Mio. EURO	22,4	33,1	29,3
Bauintallation und sonstiges Baugewerbe				
erfasste Betriebe	Anzahl	31	33	41
tätige Personen	Personen	1 140	1 256	1 444
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	356	407	460
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. EURO	6,9	6,7	7,9
Gesamtumsatz	Mio. EURO	27,6	29,4	32,3
Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, auf Betriebe anderer Wirtschaftsbereiche mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf alle Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.				
Beherbergungsstätten				
(Betriebe mit mehr als 8 Betten, Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Betriebe insgesamt	Anzahl	34	34	35
darunter geöffnete	Anzahl	34	34	34
Betten insgesamt	Anzahl	4 043	4 015	4 101
darunter angebotene	Anzahl	4 023	3 981	3 991
durchschnittl. monatl. Auslastung der angebotenen Betten	%	18,9	20,8	18,9
Ankünfte insgesamt	Anzahl	14 334	15 947	15 045
darunter Ausländer	Anzahl	1 030	1 561	1 124
Übernachtungen insgesamt	Anzahl	23 240	25 670	23 409
darunter Ausländer	Anzahl	1 865	2 571	2 080
durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt	Tage	1,6	1,6	1,6
darunter Ausländer	Tage	1,8	1,6	1,9

Pendlerzahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für die Stadt Magdeburg

(Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)

	Stand 30.06.1992	Stand 30.06.1993	Stand 30.06.1994	Stand 30.06.1995	Stand 30.06.96	Stand 30.06.1997	Stand 30.06.1998	Stand 30.06.1999	Stand 30.06.2000	Stand 30.06.2001	Stand 30.06.2002
Einpendler	.	.	40 633	42 254	44 560	44 456	44 842	47 114	47 881	48 339	46 893
Auspendler	.	.	14 023	15 549	15 970	15 725	16 835	17 808	19 171	19 102	18 918
Pendler-Saldo 1)	34 284	30 516	26 610	26 705	28 590	28 731	28 007	29 306	28 710	29 237	27 975

1) Einpendlerüberschuß

Alle Tabellen ohne Quellenangaben beruhen auf den Unterlagen der Ämter der Stadtverwaltung.

Bestandszahlen sind jeweils Angaben vom Ende des angegebenen Berichtsmonats. Angaben je Einwohner beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die Einwohnerzahl zum Ende des Vormonats.

- anstelle einer Zahl entspricht dem Wert Null;

. anstelle einer Zahl - keine Angabe oder nicht zutreffend

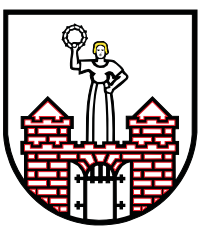
0 Wert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit;

R berichtigte, S geschätzte Zahl, P vorläufiger Wert

Redaktion: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Postanschrift: 39090 Magdeburg, Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg

Tel. (0391) 540 2808; Fax (0391) 540 2807 <http://www.magdeburg.de> (Monatsbericht auch als Download) E-mail: statistik@magdeburg.de

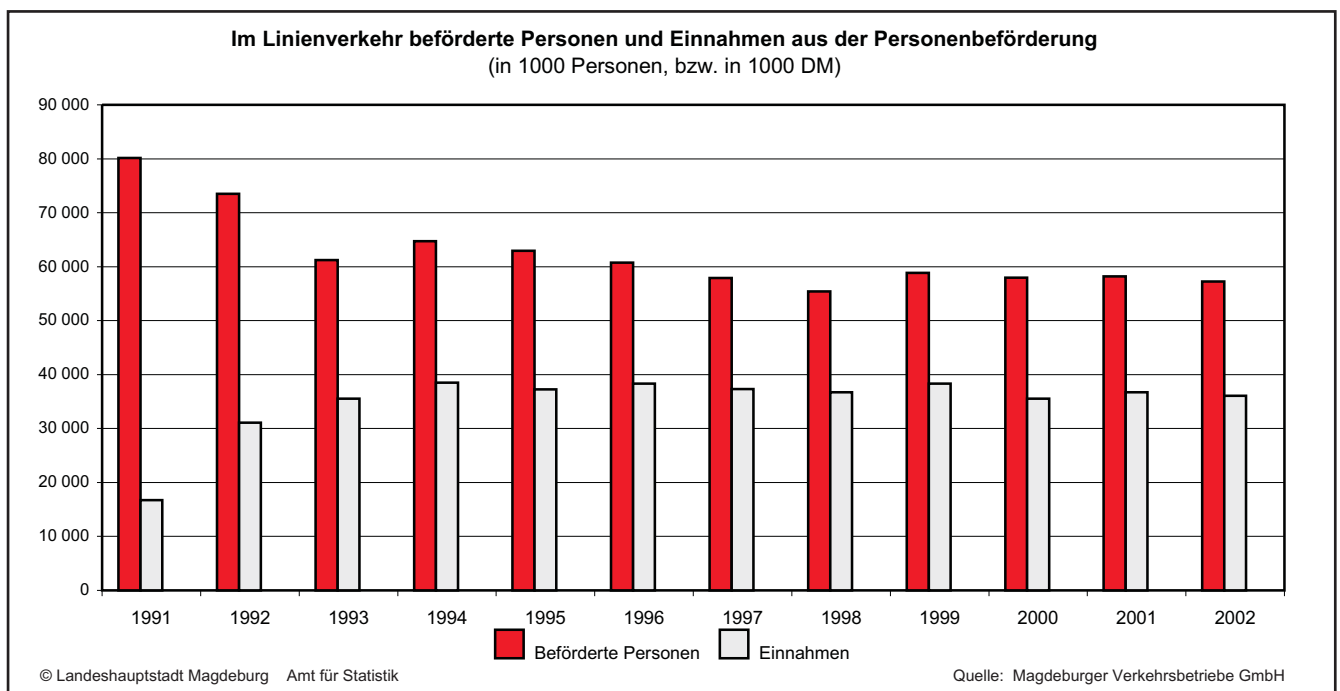
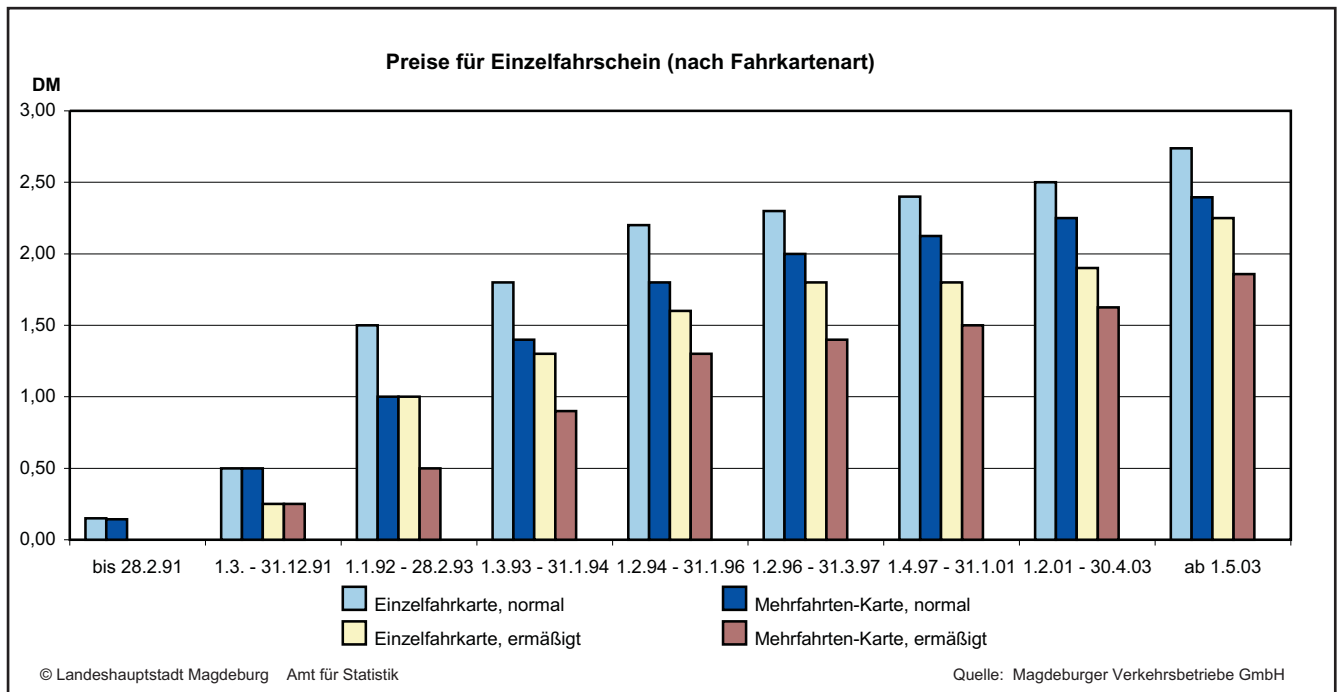
Druck: Stelzig-Druck Magdeburg



Tarifentwicklung der Magdeburger Verkehrsbetriebe im Öffentlichen Personennahverkehr

(Quelle: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, bis 31.12.1998 MVB AG und "Drei Drittel von Hundert", Jubiläumsband 100 Jahre elektrischer Straßenbahnbetrieb in Magdeburg)

Die Preisentwicklung bei der nunmehr über 125-jährigen Magdeburger Straßenbahn ist gekennzeichnet von jahrzehntelang nahezu konstanten Fahrpreisen und einer starken Aufwärtsbewegung in den Jahren seit der deutschen Wiedervereinigung. Der Preis für eine Einzelfahrt lag vom 1. April 1924 bis zum 28. Februar 1991 bei 15 Pfennig. Natürlich darf beim Vergleich der absoluten Werte der Fahrscheinpreise im Verlauf der staatlichen und wirtschaftlichen Veränderungen während dieser Jahrzehnte nicht der Wert der Währung im Hinblick auf die Einkommensverhältnisse der Bevölkerung und die allgemeinen Lebenshaltungskosten außer Acht gelassen werden. Das Bemühen der MVB AG und später der MVB GmbH um ein variantenreiches Angebot für das unterschiedliche Fahrverhalten ihrer Kunden wird deutlich durch die Einführung, bzw. das Ausprobieren vielfältiger Fahrkartenarten besonders in den Jahren seit 1994. Auch die gleichzeitige Gültigkeit aller Fahrkarten für die Straßenbahn, den Bus und die Elbefähren ist für die Kunden ein sehr guter Service. Besonders kundenfreundlich ist seit dem 1. Februar 1994 auch die Möglichkeit, mit einem Fahrschein innerhalb von 90 Minuten im Verkehrsnetz beliebig hin- und herzufahren.



Tarifentwicklung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB GmbH)

Auswahl

	Gültigkeitsbedingungen	bis 28.2.1991			1.3. - 31.12.1991
		Straßenbahn	Bus	Straßenbahn mit Bus (kombiniert)	Straßenbahn, Bus, Fähre (kombiniert)
Einzelfahrkarten					
normal	90 Minuten, alle Richtungen, beliebig umsteigen 1)	0,15	0,20	0,25	0,50
ermäßigt	Kinder von 6 bis 14 Jahren 2)	.	.	.	0,25
ermäßigt	Schwerbehinderte	0,10	0,10	.	0,25
Mehrfahrten-Karten					
Anzahl der Fahrscheine	90 Minuten, alle Richtungen, beliebig umsteigen 1)	7	5	6	5
normal		1,00	1,00	1,50	2,50
ermäßigt	Kinder von 6 bis 14 Jahren 2)	.	.	.	1,25
ermäßigt	Schwerbehinderte	0,50	0,50	.	1,25
Wochenkarte	7 Tage gültig (bis 31.1.1994: 8 Tage)	2,50	1,20	3,00	4,50
Monatskarten	31 Tage gültig (bis 31.1.1996: maximal 32 Tage)				
normal		10,00	6,00	12,00	16,00
ermäßigt	Kinder von 6 bis 14 Jahren, Schüler, Auszubildende, Studenten	6,00	4,50	7,50	10,00
ermäßigt	Schwerbehinderte	7,50	.	9,00	10,00
9.00 Uhr-Monatskarte	werktags ab 9.00 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen ganztägig	.	.	.	12,00
Jahreskarten					
Umwelt-Jahreskarte		.	.	.	170,00
persönliche Jahreskarte		.	.	.	.
persönliche Jahreskarte (Abo)		.	.	.	.
9.00 Uhr-Jahreskarte	werktags ab 9.00 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen ganztägig	.	.	.	.
9.00 Uhr-Jahreskarte (Abo)	werktags ab 9.00 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen ganztägig	.	.	.	.
Halbjahreskarte	6 Monate gültig ab beliebigem Zeitpunkt (maximal 183 Tage)	.	.	.	.
Tageskarten					
normal		.	.	.	2,00 X
ermäßigt	Kinder von 6 bis 14 Jahren 2)	.	.	.	1,00 X
9.00 Uhr-Tageskarte		.	.	.	.
Familien-Tageskarte	2 Erwachsene und 3 Kinder von 6 bis 14 Jahren	.	.	.	.
Minigruppen-Tageskarte	5 Personen	.	.	.	.
Familien-Wochenend-Ticket	2 Erwachsene und 3 Kinder von 6 bis 14 Jahren	.	.	.	.
Familien-Samstags-Einkaufsticket	2 Erwachsene und 3 Kinder von 6 bis 14 Jahren nur Sa von 8.00 bis 19.00 Uhr	.	.	.	.
Sonderfahrkarten					
Citykarte	ohne Umsteigen, zwischen Hasselbachplatz und Universitätsplatz sowie Damaschkeplatz und Alleecenter	.	.	.	.
Winterticket	gültig für 3 Monate im Zeitraum zwischen 1. November und 31. März	.	.	.	.
Schüler-Ferien-Ticket	gültig in den Sommerferien für alle Schüler bis 23 Jahre in ganz Sachsen-Anhalt, auch bei der Deutschen Bahn	.	.	.	.

Klein-Kinder bis Vollendung des 6. Lebensjahres und Kinderwagen werden kostenlos befördert (Ausnahme: bis 28.2.91 Kinder bis 4 Jahre frei, Kinderwagen 0,15)

Handgepäck wird kostenlos befördert (Ausnahme: bis 28.2.1991 normaler Fahrschein, bis 31.1.96 ermäßigter Fahrschein erforderlich)

Hunde:

bis 28.2.1991: normaler Fahrschein

vom 1.3.1991 bis 31.1.1996: ermäßigter Fahrschein

vom 1.2.1996 bis 31.1.2001: kostenlose Beförderung

ab 1.2.2001: ermäßigte Fahrkarte (1 Hund darf kostenlos mitgenommen werden bei : Monatskarten und Jahreskarten, außer ermäßigte Monatskarte)

Fahrräder:

Mitnahme ab 11.7.1994 möglich, ermäßigter Fahrschein

Semesterticket (eingeführt am 1.4.1999) gültig für alle Studenten der Universität "Otto von Guericke" und der Fachhochschule Magdeburg-Stendal

(Als Fahrkarte gilt der Studentenausweis; Pflichtabgabe für alle Studenten, kombiniert mit den jeweiligen Beiträgen zum Studentenwerk)

Fährpreise bis 28.2.1991: 10 Pf (Fähre Buckau); 15 Pf (Fähre Westerhüsen)

Nordverbund: vom 1.3.93 bis 31.8.98 galten in den Städten Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Celle, Lübeck, Neumünster, Osnabrück, Aarhus/Dänemark, zeitweise auch in Halberstadt, Hameln, Kiel und Stralsund die Monats- und Jahreskarten zum vollen Preis, in Braunschweig vom 1.1.92 bis 31.3.95 alle Zeitkarten.

Abo-Karten: in DM/Monat bzw. in Euro/Monat

X nicht übertragbar

1) bis 31.1.1994: 60 Minuten, in Fahrrichtung beliebig oft umsteigen

2) bis 31.12.91: Kinder bis 16 Jahre

3) zusätzlich gültig an Wochenenden und Feiertagen für insgesamt 2 Erwachsene und 3 Kinder bis 14 Jahre

4) zusätzlich gültig werktags von 19.00 bis 2.00 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen für insgesamt 2 Erwachsene und 3 Kinder bis 14 Jahre

5) zusätzlich gültig an Wochenenden und Feiertagen für 5 Personen

6) ab 15.12.1997

7) nur gültig bei der MVB AG, gilt für 1 Sommerferienwoche für Schüler von 6-18 Jahren, mit 50% Ermäßigung bei der Magdeburger Weißen Flotte

8) es gilt dieser geglättete Betrag

1.1.1992 - 28.2.1993	1.3.1993 - 31.1.1994	1.2.1994 - 31.1.1996	1.2.1996 - 31.3.1997	1.4.1997 - 31.1.2001	1.2.2001 - 30.4.2003	ab 1.5.2003			
Straßenbahn, Bus, Fähre (kombiniert)	Straßenbahn, Bus, Fähre (kombiniert)	Straßenbahn, Bus, Fähre (kombiniert)	Straßenbahn, Bus, Fähre (kombiniert)	Straßenbahn, Bus Fähre (kombiniert)	Straßenbahn, Bus Fähre (kombiniert)			Straßenbahn, Bus Fähre (kombiniert)	
				DM (= EURO)	DM (= EURO)	EURO 8)	EURO (= DM)		
1,50 1,00 1,00	1,80 1,30 .	2,20 1,60 .	2,30 1,80 .	2,40 1,23 1,80 0,92 .	2,50 1,28 1,30 1,90 0,97 1,00 .	1,40 2,74 1,15 2,25 .			
5 5,00 2,50 2,50	5 7,00 4,50 .	5 9,00 6,50 .	5 10,00 7,00 .	4 8,50 4,35 6,00 3,07 .	4 9,00 4,60 4,60 6,50 3,32 3,30 .	4 4,90 9,58 3,80 7,43 .			
10,00	14,00	15,00	17,00	18,50 9,46	20,00 10,23 10,20	10,90 21,32			
34,00 26,00 26,00 24,00	43,00 32,00 X . 32,00	50,00 3) 33,00 X . 33,00	57,00 4) 40,00 X . 37,00	62,00 31,70 4) 40,00 20,45 X . 40,50 20,71 3)	65,00 33,23 33,20 4) 41,00 20,96 21,00 X . 42,50 21,73 21,70 4)	35,00 68,45 4) 23,50 45,96 X . 23,50 45,96 4)			
340,00	430,00 . 350,00 . .	480,00 5) 450,00 X 5) . 360,00 5) 30,00 5) 240,00 5)	530,00 4) . 42,50 X 3) 370,00 3) 30,00 X 3) 270,00 3)	580,00 296,55 4) . 46,50 23,78 X 3) 405,00 207,07 3) 33,75 17,26 X 3) 295,00 150,83 3)	610,00 311,89 311,90 4) . 48,33 24,71 24,70 X 4) . 38,00 19,43 19,40 4) .	335,00 655,20 4) . 28,00 54,76 X 4) . 21,00 41,07 4) .			
. . . . . . . . . . .	. . . . . . . . . . .	. . . . . 7,50 X . . 13,00 X . .	5,00 X 3,00 X 4,00 X . . 8,00 X . . 5,00 X	. 3,50 1,79 X 5,00 2,56 X 7,00 3,58 9,00 4,60 X . . . .	. 4,00 2,05 2,10 X 5,50 2,81 2,80 7,50 3,83 3,80 9,50 4,86 4,90 . . . .	. 2,40 4,69 X 3,00 5,87 4,20 8,21 5,50 10,76
. . . . .	. . . 6,00 7)	. . . 8,00 7)	. 140,00 3) 29,00 X	1,00 0,51 6) 153,00 78,23 3) 29,00 14,83 X	1,00 0,51 0,50 . . 29,00 14,83 17,00 X	0,70 1,37		

Historische Entwicklung

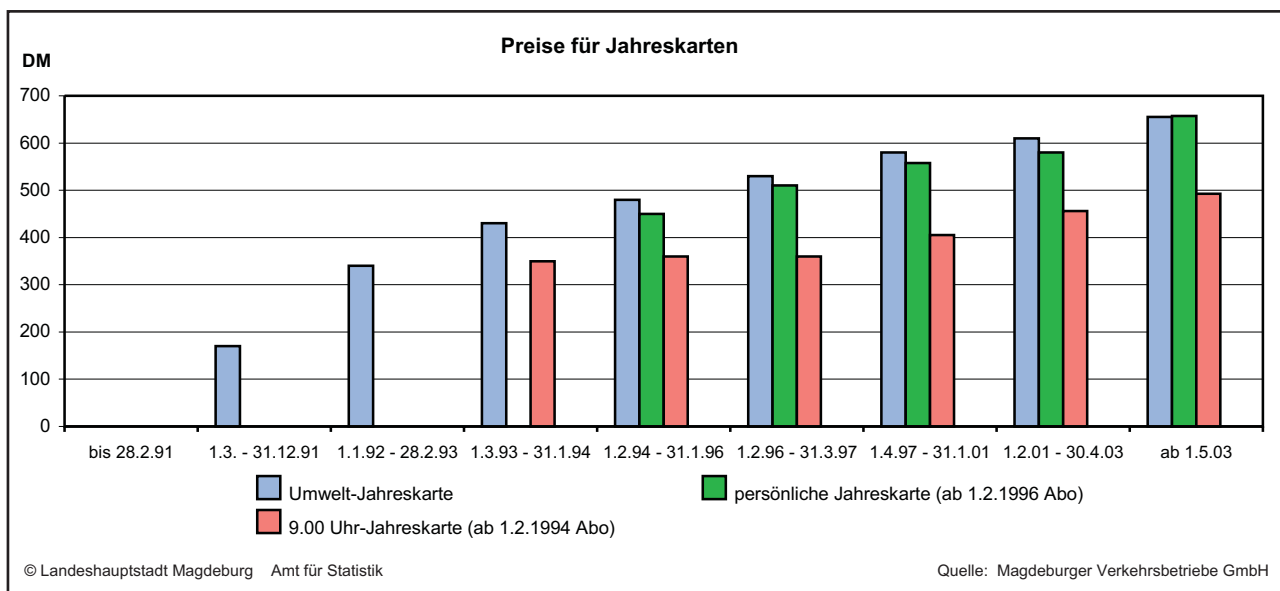
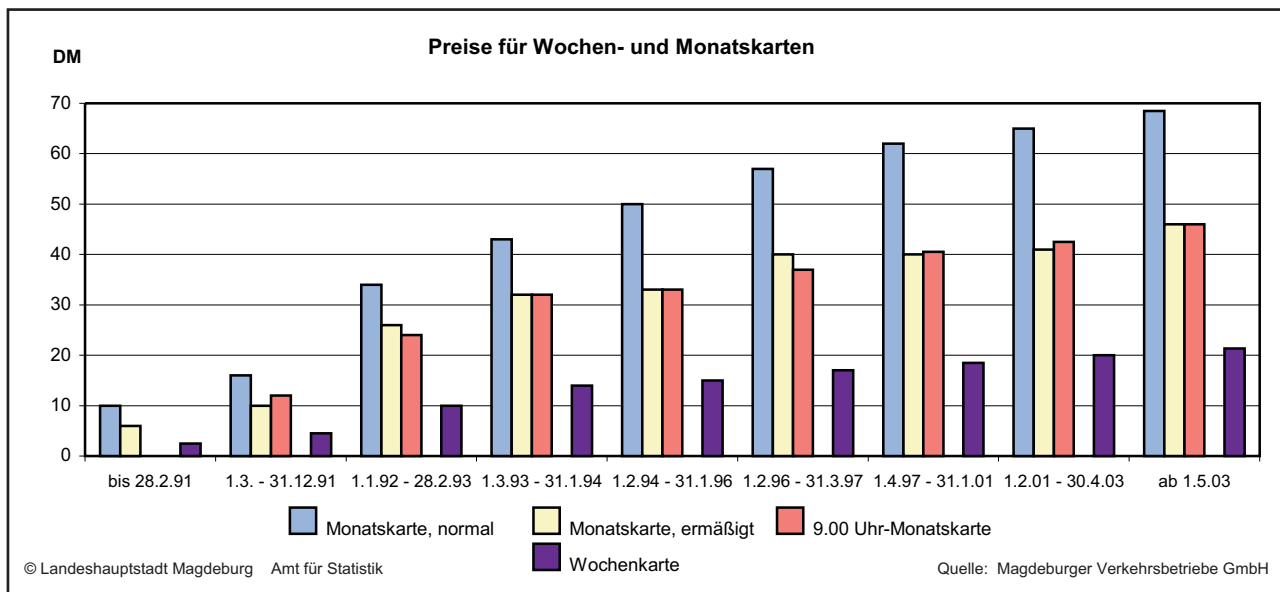
- 1.8.1918 - 28.2.1919 Straßenbahn-Fahrpreis 15 Pfennig
- 1.3.1919 - 31.12.1923 inflationäre Preiserhöhungen bis maximal 200 Milliarden Mark pro Straßenbahnfahrt
- 1.1.1924 - 31.3.1924 Straßenbahn-Fahrpreis 20 Pfennig
- 1.4.1924 - 28.2.1991 Straßenbahn-Fahrpreis 15 Pfennig
- (1.10.1945 - 1.6.1946 Zuschlag von 5 Pf auf jeden Fahrschein zum Wiederaufbau der zerstörten Elbebrücken)

- ab 1965 Einführung des "Ohne Schaffner"-Betriebes (Zahlboxsystem)
- am 13.06.1976 neues Entwerterssystem, Fahrausweise müssen im Vorverkauf erworben werden

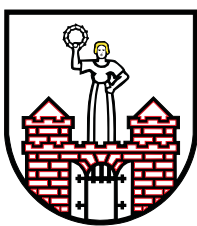
**Beförderte Personen und Einnahmen aus der Personenbeförderung
(im Linienverkehr; Einnahmen in 1 000 DM, brutto)**

	Beförderte Personen (gesamt)	darunter			Einnahmen (gesamt)	davon		
		Einzel- und Mehrfahrtenkarten	andere Zeitfahrkarten 1)	Zeitfahrkarten für Schüler, Stu- denten, Lehrlinge		Einzel- und Mehrfahrtenkarten	andere Zeitfahrkarten 1)	Zeitfahrkarten für Schüler, Stu- denten, Lehrlinge
1991	80 179 168	71 805 422	629 150	4 567 976	16 732	15 631	-	1 101
1992	73 532 886	56 760 579	2 356 809	8 763 508	31 094	28 645	-	2 448
1993	61 208 130	46 508 689	2 270 520	8 310 812	35 551	32 693	-	2 858
1994	64 739 061	47 074 557	2 384 193	8 828 458	38 490	34 863	-	3 598
1995	62 947 945	13 477 429	34 332 803	8 887 271	37 266	17 071	16 349	3 846
1996	60 736 929	12 747 142	31 738 976	8 776 708	38 342	17 498	16 595	4 249
1997	57 875 199	11 578 049	29 443 355	9 689 622	37 305	16 304	16 656	4 345
1998	55 432 464	11 498 445	27 070 149	10 364 262	36 721	15 906	16 470	4 346
1999	58 845 006	12 260 819	26 535 091	13 136 388	38 336	17 132	16 210	4 993
2000	57 979 832	10 924 967	26 107 073	14 157 097	35 533	14 475	15 886	5 172
2001	58 205 125	10 368 621	25 676 463	15 373 087	36 750	14 453	16 524	5 773
2002	57 262 297	9 478 045	25 691 094	16 539 601	36 091	13 399	16 920	5 772

1) Wochen-, Monats-, Halbjahres- und Jahreskarten, bis 1994 wurden diese Zeitfahrkarten unter "Einzel- und Mehrfahrtenkarten" gezählt.



Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, 39090 Magdeburg,
Tel.: (0391) 540 2808 ; Fax : (0391) 540 2807
[Http://www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de) E-mail : statistik@magdeburg.de
Für Besucher: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg,
verantwortlich: Anneliese Spindler (Tel.: 540 2456)



Entwicklung ausgewählter Sozialdaten im 2. Halbjahr 2002

1. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen

Die Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, als eine Form der Sozialhilfe, sichert den Hilfeempfängern ein menschenwürdiges Leben. Das Ziel der Gewährung von Sozialhilfe ist, den Hilfeempfänger zu befähigen, unabhängig von ihr zu leben. Hilfe zum Lebensunterhalt wird dem gewährt, der seinen notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus seinem Einkommen und Vermögen beschaffen kann.

1.1. Fallzahlentwicklung

Als Sozialhilfe-Fall wird eine Bedarfsgemeinschaft erfaßt, die in der Regel die zu einem Haushalt gehörigen Personen umfaßt. Volljährige Kinder im Haushalt der Eltern bilden jedoch eigene Bedarfsgemeinschaften.

Stichtag	Sozialhilfefälle insgesamt	davon:			
		Empfänger laufender Hilfe	Empfänger nur einmaliger Beihilfen	Vorschuß für vorrangige Sozialleistungen *)	Darlehensweise Hilfestellung
31.07.02	6 223	6 032	58	113	20
31.08.02	6 349	6 145	45	140	19
30.09.02	6 401	6 179	65	136	21
31.10.02	6 427	6 106	134	164	23
30.11.02	6 708	6 408	119	162	19
31.12.02	6 708	6 370	183	138	17

*) Leistungen der Arbeitslosen- oder Rentenversicherung

1.2. Struktur der Sozialhilfeempfänger

Die Summe der Sozialhilfefälle in den nachfolgenden Tabellen weicht von der Gesamtzahl unter Punkt 1.1 ab, da die Struktur der Sozialhilfeempfänger nur für die Fälle ausgewertet werden kann, die mittels EDV-System bearbeitet werden. Das betraf am 31.12.2002 insgesamt 6 630 Fälle. Dabei sind Sozialhilfeempfänger, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, nicht enthalten. Diese Fälle werden in einem anderen System bearbeitet, für das diese Auswertungen nicht vorliegen.

Arten der Bedarfsgemeinschaften

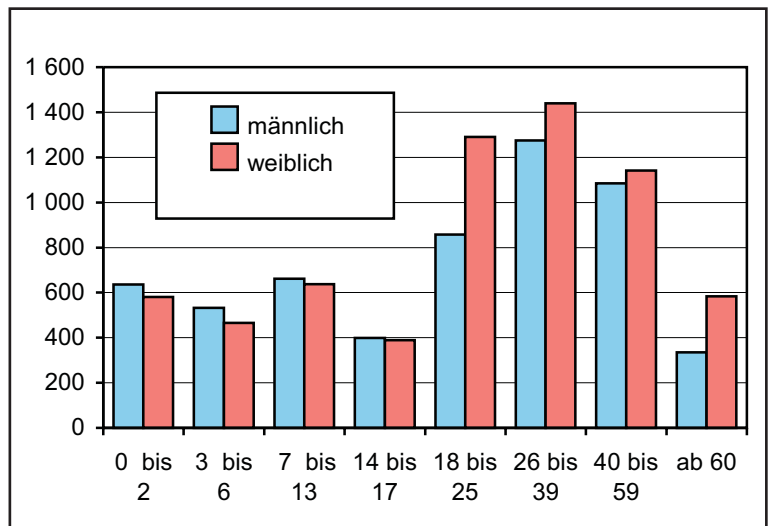
Bedarfsgemeinschaften	absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	2 396	36,1
davon Alleinerziehende	1 569	23,7
dav. mit 1 Kind	988	14,9
mit 2 Kindern	415	6,3
mit 3 Kindern	116	1,7
mit mehr als 3 Kindern	50	0,8
Ehepaare/Lebensgemeinschaften mit Kindern	827	12,5
dav. mit 1 Kind	399	6,0
mit 2 Kindern	241	3,6
mit 3 Kindern	107	1,6
mit mehr als 3 Kindern	80	1,2
Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder	4 234	63,9
Summe	6 630	100,0

Größe der Bedarfsgemeinschaften

Fälle mit:	absolut	in %
1 Person	3 611	54,5
2 Personen	1 548	23,3
3 Personen	824	12,4
4 Personen	385	5,8
5 Personen	151	2,3
6 Personen	65	1,0
mehr als 6 Personen	46	0,7
Summe	6 630	100,0

Alters- und Geschlechtsstruktur der Sozialhilfeempfänger

Alter	männlich	weiblich	gesamt
0 bis 2	636	580	1216
3 bis 6	532	465	997
7 bis 13	661	637	1298
14 bis 17	399	389	788
18 bis 25	858	1290	2148
26 bis 39	1275	1440	2715
40 bis 59	1085	1141	2226
ab 60	335	584	919
gesamt	5781	6526	12307
in %	47,0	53,0	100,0



1.3. Hilfe zur Arbeit

Maßnahmen der Hilfe zur Arbeit stellen ein Instrument dar, Sozialhilfeempfänger (SHE) bei der Überwindung ihrer Sozialhilfebedürftigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zu unterstützen. Das Bundessozialhilfegesetz (BSHG §19 (2)) bietet die Möglichkeit, Gelegenheiten zu gemeinnütziger, zusätzlicher Arbeit zu schaffen. Des weiteren werden Maßnahmen angeboten, die durch Qualifizierung die Vermittlungschancen schwervermittelbarer arbeitsloser Sozialhilfeempfänger auf dem Arbeitsmarkt erhöhen sollen. Die Maßnahmen werden bei verschiedenen Beschäftigungs- und Bildungsträgern sowie öffentlichen und privaten Arbeitsgebern durchgeführt. Für die Teilnehmer der Maßnahmen wird entweder ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsentgelt, Pauschalvergütung oder Ausbildungsbeihilfen oder Hilfe zum Lebensunterhalt zuzüglich einer angemessenen Mehraufwandsentschädigung gewährt.

Beschäftigte Personen in Maßnahmen der "Hilfe zur Arbeit" (Stand: Dezember 2002)

Beschäftigungsform	Beschäftigte Personen		
	männlich	weiblich	gesamt
a) Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	328	179	507
davon: Arbeitsverträge bei gemeinnützigen und freien Trägern (Förderung durch die Kommune)	1	8	9
Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen mit Förderung von Kommune, Land und Europäischem Sozialfonds	18	6	24
Beschäftigung bei privaten Arbeitgebern mit Lohnkostenzuschuß durch Kommune	27	11	38
Sozialhilfeprojekt "Neue Arbeit Magdeburg"	133	77	210
Sonderprojekte für jugendliche SHE incl. MoZArT	10	13	23
SHE in ABM bzw. SAM	128	51	179
SHE in sonstigen Maßnahmen	11	13	24
b) weiterer Sozialhilfebezug	248	198	446
davon: Gemeinnützige Beschäftigung bei Zahlung von Sozialhilfe plus Mehraufwandsentschädigung	148	97	245
Arbeitsamt-Trainingsmaßnahme gem.§10 SGB III	97	91	188
SHE in sonstigen Maßnahmen des Arbeitsamtes	3	10	13
c) Berufsausbildungsbeihilfe bzw. Zahlung einer Pauschale	22	24	46
davon: Berufsvorbereitende Maßnahme für straffällige Jugendliche	2	0	2
Maßnahmen des Bundes	1	10	11
Programm zur Ausbildung, Qualifizierung und Umschulung	1	0	1
Soziale Betreuung zur Hinführung an Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen	18	14	32

2. Hilfe in Heimen

Bewohnern von Alten- und Behindertenpflegeheimen kann Sozialhilfe gewährt werden, wenn sie keine Leistungen der Pflegekasse erhalten oder die Pflegekosten höher sind, als die der individuellen Pflegestufe entsprechenden Leistungen der Pflegekasse und sie die Kosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können oder wenn sie die nicht pflegebedingten Kosten (Unterkunft und Verpflegung) nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen tragen können.

Stichtag	Hilfeempfänger gesamt	davon		
		Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für Behinderte
31.12.95	2 024	361	1 238	425
30.06.96	1 970	335	1 201	434
31.12.96	1 217	272	518	427
30.06.97	1 141	217	454	470
31.12.97	1 087	175	417	495
30.06.98	915	165	259	491
31.12.98	932	159	270	503
30.06.99	886	122	268	496
31.12.99	880	100	261	519
30.06.00	902	84	273	545
31.12.00	958	78	300	580
30.06.01	947	70	300	577
31.12.01	960	60	314	586
30.06.02	990	55	345	590
31.12.02	989	45	338	606

3. Ausgaben der Stadt als örtlicher Sozialhilfe-Träger nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG)

in Tausend Euro

Hilfeart	2. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2002	2. Halbjahr 2001
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen gesamt davon	17 596,1	15 024,9	16 680,5
Laufende Hilfe	10 897,0	11 562,3	11 013,9
Einmalige Beihilfen	4 056,6	1 935,8	3 130,8
Hilfe zur Arbeit	2 642,4	1 526,8	2 535,8
Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von Einrichtungen	1 143,3	929,4	953,8
Hilfe in Einrichtungen	1 463,6	582,2	585,6
Brutto-Ausgaben gesamt	20 202,9	16 536,6	18 220,0

4. Obdachlosenangelegenheiten und Wohnraumhilfe

4.1. Mietschuldnerberatung

		2. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2002	2. Halbjahr 2001
Neuzugänge an Beratungsfällen	Fälle	564	519	528
durchschnittliche Schuldenhöhe je Fall bei Erstberatung	Euro	1 767,54	2 044,33	1 741,69
abgeschlossenen Beratungsfälle	Fälle	453	441	469
Laufende Fälle am Halbjahressende	Fälle	841	736	666
Hilfe zum Wohnraumerhalt durch Mietschuldenübernahme *)	Fälle	46	54	35
Gesamtsumme der Mietschulden- übernahmen	Euro	65 738,59	90 346,59	71 301,19
Beratungsfälle mit Räumungs- klagen am Halbjahressende	Fälle	321	283	281

*) Übernahmen von Mietschulden können durch das Sozial- und Wohnungsamt je nach individueller Situation des Schuldners darlehensweise oder als nicht rückzahlbare Beihilfe gewährt werden.

4.2. Zwangsräumungen

		2. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2002	2. Halbjahr 2001
Vollzogene Zwangsräumungen	Wohnungen	86	99	117
Betroffene Personen	Personen	100	130	139
davon Männer	Personen	68	85	96
Frauen	Personen	23	27	28
Kinder	Personen	11	18	15

4.3. Unterbringung obdachloser Personen in städtischen Einrichtungen

		2. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2002	2. Halbjahr 2001
Übernachtungen in den Einrichtungen	Übernachtungen	9 460	10 470	11 065
aufgenommene Personen	Personen	199	163	174
davon Männer	Personen	168	110	29
Frauen	Personen	25	26	40
Kinder	Personen	6	27	105

Anmerkung: Geringe Differenzen in den Summenfeldern der Tabellen sind rundungsbedingt

Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, 39090 Magdeburg,
Tel.: (0391) 540 2808 ; Fax : (0391) 540 2807
Http://www.magdeburg.de E-mail : statistik@magdeburg.de
Für Besucher: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg,
verantwortlich: Sozial- und Wohnungsamt - Frau Schwarz
Amt für Statistik - Frau Wachsmann